

# Hätt' mir ein Espenzweiglein

bei Hans OTT, 1544

Hätt' mir ein Es - pen - zwei - ge - lein ge - bo - gen  
zu\_ der Er - den; den lieb - sten Buh - len, den  
ich hab, der ist mir lei - der all - zu fer - ne.

- 2 Er ist mir doch zu ferne nicht,  
bei ihm hab ich geschlafen,  
von rotem Gold ein Fingerlein  
hab ich in seinem Bett gelassen.
- 3 Und da ich's da gelassen hab,  
will ich's auch wieder bekommen,  
und tun als ob ich's bei mir hätt  
und wär mir keinmal genommen.
- 4 Ja zwischen Berg und tiefe Tal,  
da geht eine enge Straße:  
wer seinen Buhl nicht haben will,  
der soll ihn allzeit fahren lassen.
- 5 Scheid dich nit, Herzensdöcklein,  
von dir will ich nit weichen,  
hab andre lieber nit als mich,  
im Reich findet man nit deines Gleichen.

Georg FORSTER (um 1510-1568)  
Frische Deutsche Liedlein, III/27 (1549)

---

Fingerlein = Ringlein  
Herzensdöcklein - von Docke = Puppe